

finden. Beispielhaft sind die beiden bisher stattgefundenen Vorlesungen in Leipzig (Alte Handelsbörse) und München (Residenz). Zur Gauß-Vorlesung gehört natürlich auch eine musikalische Umrahmung und eine Laudatio für den Vortragenden. Weiter sollte es einen Eröffnungsvortrag geben, der häufig, aber nicht immer, historischer Natur sein wird. In Leipzig hat Frau Prof. K. Reich einen historischen Vortrag gehalten, während in München, wo die Gauß-Vorlesung eher populärwissenschaftlichen Charakter hatte, Herr Prof. O. Forster eine mathematische Einordnung des Themas gegeben hat. Schließlich gehört zu der Gauß-Vorlesung auch noch ein Imbiss oder Sektempfang, bei dem man sich dann, nicht nur über den Vortrag, zwanglos unterhalten kann.

Die Gauß-Vorlesungen finden zweimal pro Jahr statt, also ungefähr eine Vorlesung pro Semester. Sie sind nicht an einen festen Ort gebunden. Bewerben kann sich jeder Fachbereich. In der Bewerbung sollte dargestellt werden, wie die obigen Rahmenbedingungen zu erfüllen sind, ob schon ein Datum ins Auge gefasst wurde, an welche Vortragenden vielleicht schon gedacht wurde, das muss noch nicht ganz präzise sein, aber doch schon Begründungen für die Wahl enthalten. Insbesondere auch, welchen Schwerpunkt man setzen will und warum. Schließlich sollte die Bewerbung einen Kostenplan enthalten. Die DMV leistet

einen nicht unwesentlichen finanziellen Beitrag zur Gauß-Vorlesung, unter anderem Honorar und Reisekosten des Vortragenden sowie Kosten, die mit der Werbung zusammenhängen (Plakat, Faltblatt). Wir erwarten allerdings auch, dass sich der gastgebende Fachbereich finanziell beteiligt. Welche Kosten vom Fachbereich und welche von der DMV übernommen werden können, wird dann anhand des Kostenplanes zu klären sein.

Bewerbungen sind an den Autor dieses Artikels bis jeweils zum 30.9. für das folgende Jahr zu richten. Eine von der DMV eingesetzte Jury entscheidet dann, welchen Anträgen statt gegeben wird. Bei der Organisation wird der gastgebende Fachbereich durch das Team hier in Halle unterstützt. Für mehr Informationen siehe <http://coxeter.mathematik.uni-halle.de:8080/~stroth/gauss/indexg.html> oder die entsprechenden Links auf der DMV homepage bzw. mathematik.de.

Adresse des Autors

Prof. Dr. Gernot Stroth
Fachbereich Mathematik und Informatik
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
06099 Halle an der Saale
stroth@coxeter.mathematik.uni-halle.de

ERCOM – eine europäische Initiative

von Eberhard Zeidler

Die Abkürzung ERCOM steht für *European Research Committee of Mathematics*. Nach einem vorbereitenden Treffen in Billund (Dänemark), bei dessen Organisation Prof. Ole Barndorff-Nielsen die Initiative ergriffen hatte, wurde ERCOM im Jahre 1997 als ein „Committee of the European Mathematical Society (EMS)“ gegründet. In den Statuten heißt es:

Only centres in which the number of visitors substantially exceeds the number of permanent and long-term staff, and that broadly cover Mathematical Sciences are eligible for representation in ERCOM. The eligibility of centres is decided by the EMS Executive Committee. ERCOM aims to contribute to the unity of Mathematics, from fundamentals to applications.

Zur Zeit besteht ERCOM aus den folgenden Instituten:

◦ Abdus Salam International Centre for Theoretical Physics, Trieste, Italien ◦ Centre International

de Rencontres Mathématiques, Luminy, Frankreich ◦ Centre de Recerca Matemàtica, Barcelona, Spanien ◦ Centre for Mathematical Physics and Stochastics (MAPHYSTO), Aarhus, Dänemark ◦ Centro Internacional de Matemática, Coimbra, Portugal ◦ Centrum voor Wiskunde en Informatica, Amsterdam, Niederlande ◦ Emmy Noether Research Institute for Mathematics, Ramat-Gan, Israel ◦ Erwin Schrödinger International Institute for Mathematical Physics, Wien, Österreich ◦ Euler International Mathematical Institute, St. Petersburg, Rußland ◦ European Institute for Statistics, Probability and Operations Research (EURACOM), Eindhoven, Niederlande ◦ Institut des Hautes Études Scientifiques, Bures-Sur-Yvette, Frankreich ◦ Institut Henri Poincaré (IHP), Centre Emile Borel, Paris, Frankreich ◦ Institut Mittag-Leffler, Djursholm, Schweden ◦ International Centre for Mathematical Sciences, Edinburgh, Großbritannien ◦ Isaac Newton Institute for Mathematical Sciences, Cambridge, Großbritannien ◦ Istituto Nazionale di Alta Matematica, Rom, Italien

◦ Lorentz Center, Leiden, Niederlande ◦ Mathematical Research Institute, Nijmegen, Niederlande ◦ Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach, Oberwolfach, Deutschland ◦ Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn, Deutschland ◦ Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig, Deutschland ◦ Stefan Banach International Mathematical Center, Warschau, Polen ◦ Thomas Stieltjes Institute for Mathematics, Leiden, Niederlande.

Der erste Vorsitzende von ERCOM war Prof. Ole Barndorff-Nielsen vom Centre for Mathematical Physics and Stochastics in Aarhus. Seit Frühjahr dieses Jahres ist Prof. Manuel Castellet vom Centre de Recerca Matemàtica in Barcelona der neue Vorsitzende.

In den Statuten heißt es ferner:

The purposes of ERCOM are

- to constitute a forum for communication and exchange of information and to foster collaboration and coordination among the centres themselves and between the centres and the EMS
- to promote advanced research training on a European level
- to advise the Executive Committee of the EMS on matters related to activities of the centres
- to contribute to make the EMS more visible
- to cultivate contacts with similar research centres within and outside Europe.

The members of ERCOM are keen to stimulate the circulation of visitors among the European Mathematical Research Centres.

Jedes Jahr im Frühjahr treffen sich die ERCOM-Mitglieder in einem der Partnerinstitute. Die bisherigen Zusammenkünfte fanden in Aarhus, Amsterdam, Marseille, Cambridge, Barcelona, Leipzig und Warschau statt. Das nächste Treffen wird 2003 in Wien sein.

Bei der Tagung 2000 in Leipzig wurde über die Förderung der Mathematischen Biologie beraten. Prof. Willi Jäger (Universität Heidelberg), Prof. Philip

Maini (University of Oxford) und Prof. Martin Nowack (Institute for Advanced Study, Princeton, USA) hielten Übersichtsvorträge zur aktuellen Situation der Mathematischen Biologie und ihren Perspektiven.

Im Mittelpunkt der Tagung im März dieses Jahres in Warschau stand das „Sixth Framework Programme“ der EU. Gemeinsam wurde hierzu ein Schreiben an die EU-Kommission verfaßt, um das Gewicht der Mathematik im Rahmen der europäischen Forschungsförderung zu erhöhen. Das erfordert ohne Zweifel einen langen Atem.

Weitere Informationen zu ERCOM (Beschreibung der Institute, offene Stellen und Tagungen) findet man auf der homepage www.crm.es/ERCOM.

ERCOM arbeitet mit IMSI (International Mathematical Science Institutes) zusammen. Diese Institution wurde auf dem ICM 1994 in Zürich gegründet. Ihr gehören neben europäischen Forschungsinstituten führende Institute in Australien, China, Indien, Japan, Kanada, Südamerika und den USA an. Bisher fanden Treffen im Rahmen des ICIAM-Kongresses 1995 in Hamburg, des ICM 1998 in Berlin und des EMS-Kongresses 2000 in Barcelona statt. Die nächste Zusammenkunft wird auf dem ICM 2002 in Beijing sein.

Den so geschaffenen organisatorischen Rahmen gilt es mit wissenschaftlichem Leben zu erfüllen. Bei dem unterschiedlichen Charakter der einzelnen Forschungsinstitute erwartet niemand Wunder. Es ist jedoch ein Anfang gemacht, um in der Welt der Mathematik enger zusammenzurücken.

Adresse des Autors

Prof. Dr. Eberhard Zeidler
Max-Planck-Institut für Mathematik
in den Naturwissenschaften
Inselstraße 22–26
04103 Leipzig
ezeidler@mis.mpg.de
<http://www.mis.mpg.de>

„Einstein Metrics and Geometrization of 3-Manifolds“

Die nächste Arbeitsgemeinschaft im Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach findet vom 6. bis 12. Oktober 2002 zum Thema „Einstein Metrics and Geometrization of 3-Manifolds“ unter der Leitung von Michael T. Anderson (SUNY) und Joachim Lohkamp (Augsburg) statt.

Interessenten wenden sich bitte an:
Prof. Dr. Joachim Lohkamp
Institut für Mathematik
Universität Augsburg
86135 Augsburg
lohkamp@math.uni-augsburg.de